

Buchvorstellung mit Diskussion

Der lange Abschied von der weißen Dominanz

Donnerstag, 24. Oktober 2019, 19 Uhr | Heinrich-Böll-Stiftung Berlin

Charlotte Wiedemann, Autorin, Berlin

im Gespräch mit **Kirsten Maas-Albert**, Heinrich-Böll-Stiftung



Die Welt von morgen wird nicht mehr von jener weißen Minderheit geprägt sein, die in den vergangenen 500 Jahren die globale Ordnung bestimmt hat. Die alteingesessenen Deutschen und Europäer verlieren einen Status, der ihnen selbstverständlich erschien, und sie müssen begreifen, dass ihre Definitionen von Fortschritt, Entwicklung oder Feminismus nicht länger als universell gültig akzeptiert werden.

Charlotte Wiedemann, weitgereiste Reporterin, verbindet in einer weiträumigen Erkundung die weltweiten Umbrüche mit den inneren Turbulenzen der Einwanderungsgesellschaft. Sie wirft die Frage auf, ob ein konstruktives Abschiednehmen von der weißen Dominanz möglich ist, und sucht nach politischen und psychologischen Antworten jenseits allzu eng geführter Debatten über Kolonialismus und Rassismus.

In deutscher Sprache

Eintritt frei

Veranstaltungsort

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Fachkontakt/Information

Kirsten Maas-Albert

T +49(0) 30.2 85 34-341

E maas-albert@boell.de

Charlotte Wiedemann
**Der lange Abschied von der
weißen Dominanz**
dtv Verlagsgesellschaft
288 Seiten

